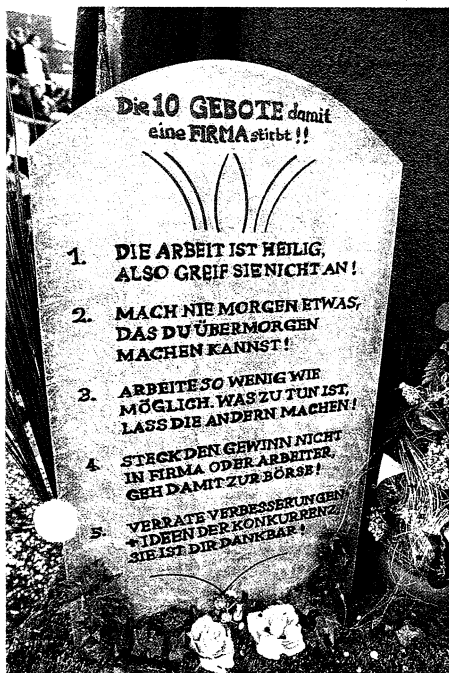


## Gemeinderat und Dorffest-OK kommen unter die Räder

Der Gemeinderat mit seinen «Sparrationalisierungsmaßnahmen» als auch das Dorffest-OK mit seinem Defizit wurden an der Breitenbacher Fasnacht zur Lachnummer eins. Weitere Fasnachtssujets waren natürlich die Expo und der Konkurs der Meier + Jäggi. Am Himmel kreiste der Pleitegeier und die Totengräber zogen durch die Strassen.



Plattform regionaler Fasnacht. Am Fasnachtsumzug im Bezirkshauptort des Thierstein begeisterten nicht nur die Breitenbacher Fasnächtler, sondern auch die Brislacher und die Meltinger...



Fotos Plüss

**Breitenbach/Nunningen.** bea. «Ä Badi wo kei Sprungbrätt hett, isch wie nä Hotel ohni Bett.» Die Turnfäger haben den berühmt-berüchtigten Sprungbrett-Entscheid und die Sparwut des Gemeinderates zu ihrem Wagnissujet gemacht: «Jede weiss wies un d Finanzen stoh, us vülle Kasse lüchtet fütürröt. O d Turnfäger müesse dis Joor spare, drum längts nume für e Mini-Fasnechts-Chare.» Und es kommt noch dicker: «Ä Workshop über d Badanstalt, bechunnt uf em Flippchart sini Gschalt. Wie die rote Zahle düe beweisä: Alles schliesse heisst Devisä!» Ein Dorn im Auge ist den Turnfägern der Breitenbacher Finanzchef Alban Wyss: «s Wyss Bani isch ä übergscheite und suecht überall nach Isparmöglichkeit. Er duet si uf d Badi konzentriere und wott s Sprungbrätt wägrationalisiere.»

### Die Auswärtigen...

Bei herrlichen Sonnenstrahlen rollte am Samstag der Fasnachtsumzug durch die mit Zuschauern gefüllten Strassen von Breitenbach. Angeführt wurde der bunte Trott allerdings nicht von den Hirzefägern, sondern von einer Laufner Clique, nämlich den Lady-Killers. Schliesslich feiern die ihr «15-Jahr-Jubiläum». Den Laufner Gemeindeverwalter Daniel Oppliger freuts: «Die Laufner waren halt schon immer besser», meint er vor dem Sutter-Bäck – zum Ärger seiner Strassennachbarn. Dennoch, so musste selbst der gebürtige Breitenbacher Heiner Marti einräumen, «die Auswärtigen haben die

besten Wagen». Oder positiv formuliert: «Breitenbach ist Zentrum und Plattform einer regionalen Fasnacht.» Ins Auge sticht die Brislacher Hornviehzun mit ihrem rollenden Sarg. Sie nahmen die Totengräber der Schweizer Wirtschaft aufs Korn. Weitere Fasnachtssujets sind natürlich die Expo und das Breitenbacher Dorffest mit seinem «Minus-Gewinn»: Dazu kreisten die Fehrener Wäschpi als Expo-Pleitegeier über Breitenbach und konnten es nicht verstehen, dass das Dorffest-OK das selbe Konzept übernommen hatte. «Ein Dorffest-Defizit ist das, was Du hast, wenn Du weniger hast, als Du hättest, wenn Du gar nichts hast.» OK-Präsident Hans Haener steht am Strassenrand und lässt es über sich ergehen...

### Vandalenakte

Während im Thierstein und in Wahlen bis in die Morgenfrühe gefeiert wurde, wurde die Fasnacht aber auch von Vandalenakten überschattet. In Seewen wurde beim Reservoir mit einem handelsüblichen Feuerwerkskörper ein «Robi Dog» in die Luft gesprengt. In Nunningen haben unbekannte Sprayer die Liegenschaft Untere Leberweg 6 mit gelber Farbe verschmiert. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 1500 Franken. Eine «sagenhafte Beute» von nicht weniger als drei Rollen Toilettenpapier machten Unbekannte im Pfarreheim. Dort liessen sie aber auch ihrer Zerstörungswut freien Lauf und demolierten die Deckenbeleuchtung.

## Konfetti vertreiben Regentropfen



Jubiläum. In Nunningen wurde «30 Jahr Ohrgrübler» gefeiert. Dürrenberger

**Nunningen/Hofstetten.** tfi. Mit dem Winter vertreiben scheint es geklappt zu haben. Kaum hatten die Guggemusik Ohrgrübler in Nunningen, die ihr 30-Jahr-Jubiläum feierte, als auch die «Glori Moore» in Hofstetten mit ihren schrägen Tönen den Umzug eröffnet, hörte der Regen auf und die dunklen Wolken machten der Sonne Platz. In kurzer Zeit hatten die zahlreichen Cliquen und Guggenmusiken mit einem

farbig fasnächtlichem Treiben die Menschengruppe im Griff: Konfettis, Rosen und allerlei Schleckzeug wirbelten durch die Luft. Über 300 Mitwirkende mit 25 Produktionen begeisterten in Nunningen die Zuschauer; auch der Umzug in Hofstetten war erstaunlich gross und abwechslungsreich. Hier kreischten hin und wieder Teenager, die in die grosse Konfetti-Badewanne der «84er Galgenvögel», geraten waren.

## Farbenfroher Fasnachtsumzug in Kleinlützel

**Kleinlützel.** luc. Auch in Kleinlützel macht der FC Basel nicht halt: Rotblaue Konfetti wehten über die nasse und kalte Dorfstrasse, als der Fasnachtsumzug wie eine unbändige Dampflok am Sonntagmorgens die dörfliche Ruhe arg durcheinander brachte.

An der Spitze marschierten mit viel Rauch und Dampf die Lützler Chnertsch. «Ausverkauf» der Schweiz war das passende Sujet zur Lage der Bauern in der Schweiz. Die Lützler befürchten, dass es nächstens kein Skilager mehr geben wird, wenn sich kein Sponsor meldet. Darauf machen einige Schüler mit ihren Wagen aufmerksam.

Auch der bevorstehende Irakkrieg ging nicht spurlos am Fasnachtstreiben vorbei. Die Gelterkinder Guggen demonstrierten auf ihre eigene Art: Sie verkleideten sich als Hippies und spielten dazu Musik.

Zwar gewann der FC Bayern München gestern überlegen in der deutschen Bundesliga, trotzdem musste ihr Torhüter Oliver Kahn bei den Roggenburgern unten durch. Auch die Rütli-Chnepp orientierten sich am Volkssport Fussball. Sie traten in voller Fussballmontur auf und zeigten einen Vorgesmack auf die Euro 2008 in der Schweiz und Österreich.

Soll die Post in den Huggewald fahren oder nicht? Für die Kinder aus dem Weiler ist das eine beschlossene Sache. Wenn es doch keine Haltestelle



Bunt und froh. Zu den grossen Fasnächtlern gehören die kleinen Lützler. H.D.

geben sollte, haben die Kinder schon eine passende Lösung parat: Sie würden die Passagiere in ihrem eigenen Holzpostauto chauffieren. Auch die vergangenen Olympischen Winterspiele in Salt Lake City wurden durch einen Wagen aufgegriffen. Die Erbauer waren natürlich in die silbernen Siegermäntel der Schweizer Sportler gekleidet. Nur die Goldmedaillen fehlten, um das Ganze stiehlt abzurunden. Nach etwa

40 Minuten hiess es Halt auf dem Gemeindeplatz. Ganz nach dem Blaggettemotto: «Myr bringä Farb a d Lädä...!» wurden die mausgrauen Fensterläden der Verwaltung farbig bemalt. Natürlich gab es auch dieses Jahr wieder die berühmten Maskenprämierungen. Im Einzelwettbewerb gewann eine Prinzessin, im Gruppenwettbewerb schwangen die Lokführer einer SBB-Dampflok obenaus.